



Rubrik: Medizin
Ausgabe 1 - 2018

Mediziner bereiten sich auf das Ereignis des Jahres vor

Während der Fußballweltmeisterschaft werden allein im WM-Stadion 150 Mediziner, zusammengefasst in 10 Behandlungsstellen, 30 Mobilgruppen und 15 Krankenwagenteams, Dienst haben.

„All diese Fachkräfte sind in Übereinstimmung mit den FIFA-Forderungen zusätzlich ausgebildet worden“, berichtet der Gesundheitsminister, Alexander Krawtschenko.

Der Einsatzort von vier weiteren Mobilgruppen wird die sogenannte Fan-Meile sein. Eine gut ausgerüstete Behandlungsstation wird da auch nicht fehlen. Für die Dauer der Fußballweltmeisterschaft werden in Kaliningrad 23 ärztliche Bereitschaftsgruppen – 16 Krankenwagen der B-Klasse und sieben Reanimationswagen tätig sein. Die Sprachbarriere soll kein unüberwindbares Hindernis sein: 67 Ärzte und Krankenschwestern eignen sich fleißig die Kenntnis des Englischen an.

Selbst an Ernüchterungszellen ist gedacht worden: Der Gesundheitsminister verspricht, besondere Stuben einzurichten, in den sich nicht alkoholfeste Fußballfans ihren Rausch würden ausschlafen können. Dies aber nur, wenn sie nicht mehr in der Lage sind, sich als Fußballfans auszuweisen und den Namen ihrer Unterkunft zu nennen, damit man sie dorthin – in ein Hotel oder Gasthaus in Kaliningrad – bringen könnte.